



**LEIPZIG·HALLE
AIRPORT**

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Landschaftspflegerischer Begleitplan

Anlage 6

Untersuchung auf Amphibien und Reptilien auf Teilbereichen des Flughafens Leipzig/Halle

LASIUS - Büro für Ökologie, Landschaftsplanung und Umweltbildung

Mark Schönbrodt

Fabrikstr. 3

06132 Halle

im Auftrag der:

Grünplan GmbH

Prinz-Ludwig-Str. 48

85354 Freising

02.10.2019

15. Antrag auf Planänderung

Start-/Landebahn Süd

**LASIUS - BÜRO FÜR ÖKOLOGIE,
LANDSCHAFTSPLANUNG UND UMWELTBILDUNG**



Mark Schönbrodt

-Dipl.-Biol.-

Fabrikstraße 3

06132 Halle

Tel.: 0345-7769452

0179-1780724

Mail: info@lasius-halle.de

**Untersuchung auf Amphibien und Reptilien auf Teilbereichen des
Flughafens Leipzig/Halle**

Halle, 02.10.2019

Dipl.-Biol. Mark Schönbrodt
M.A. Niklas Mehner

1. Einleitung und Veranlassung

Da innerhalb des Geländes und auf den Erweiterungsflächen des Flughafens Leipzig/Halle in den nächsten Jahren Um- und Ausbauarbeiten geplant sind, war eine Untersuchung der beplanten Flächen auf Amphibien und Reptilien erforderlich.

Die Untersuchungen erfolgten auf vier Untersuchungsflächen als detaillierte Kartierung, weitere 8 Flächen des Geländes wurden in Form einer Potentialeinschätzung einer einmaligen Begehung unterzogen.

Die Untersuchungen zielten darauf ab, Erkenntnisse zum Vorkommen von Amphibien und Reptilien zu erhalten, die eine Einschätzung ermöglichen, ob hinsichtlich dieser Artgruppen naturschutzfachliche Bedenken und Erfordernisse im Vorfeld der geplanten Arbeiten entstehen bzw. notwendig sind.

2. Erfassung von Reptilien

Folgende Bereiche wurden detailliert auf Reptilien, in diesem Fall besonders auf Zauneidechsen, kontrolliert:

- RRB B6 Kalter Born
- RRB FLH Kalter Born
- RRB B6 Grenzgraben
- Grenzgraben

Zur Kontrolle wurde diese an vier Begehungsterminen (siehe Tab. 1) durch langsames Ablaufen und Begehen intensiv abgesucht. Die Begehungen erfolgten bei geeigneter Witterung (sonnig, warm, wenig Wind) zwischen Mai und August. Besonderes Augenmerk wurde auf Areale mit gering ausgeprägter oder fehlender Vegetation gelegt, da diese als Sonnenplatz bzw. als Verstecke genutzt werden könnten.

Tab. 1: Begehungstermine von Mai bis August 2019

Datum	Festgestellte Individuen
24.05.2019	Ohne Befund
28.06.2019	Ohne Befund
22.07.2019	Ohne Befund
20.08.2019	Ohne Befund

Es konnten keine Reptilien festgestellt werden, obwohl das Gebiet potentiell für Vorkommen sowohl von Zauneidechsen als auch Ringelnattern geeignet wäre. Insbesondere die Durchgangsbereiche zwischen den beiden Gewässern der beiden Regenrückhaltebecken an der Bundesstraße B6 besitzen einige offene, gefäßpflanzenarme und nicht beschattete Bereiche, die als Eiablageplätze dienen könnten.

Als Erklärung für das Fehlen der Zauneidechse lässt sich eine Lücke in der Verbreitung der Art heranziehen. Gemäß Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Deutschlands ist diese wohl schon seit längerem bekannt und im Raum zwischen Schkeuditz und Delitzsch gut zu erkennen (MTBQs 4439, 4539 und 4540). Die genauen Gründe für diese Lücke sind aber nicht bekannt. Es scheint aber, dass es in diesem Raum zu einer Art Rückzugsbewegung der Art kommt, denn im nordöstlich angrenzenden Bereich zwischen Delitzsch und der Dübener Heide (MTBQs 4440-4442) gibt es seit Beginn der 2000er Jahre keine Nachweise der Art mehr (VERBREITUNG ZAUNEIDECHSE 2018).

3. Erfassung von Amphibien

Zur möglichst vollständigen Erfassung des Amphibienbestandes der potentiellen Laichgewässer wurden in insgesamt fünf Untersuchungsdurchgängen mittels Verhören rufaktiver Arten, Sichtbeobachtungen und Kescherfängen folgende, in Tabelle 2 aufgelistete Nachweise erbracht. Die Untersuchungsflächen waren dabei wie bei den Reptilien die beiden Regenrückhaltebecken an der B6, Kalter Born und Grenzgraben, sowie das Regenrückhaltebecken des Flughafens, Kalter Born und der Grenzgraben. Während Teile des Grenzgrabens sowie die beiden Regenrückhaltebecken an der B6 ständig Wasser führten, unterlag der Wasserstand des Regenrückhaltebeckens am Flughafen sehr starken Schwankungen.

Tab. 2: Übersicht Begehungstermine an den drei Standorten sowie jeweils festgestellte Arten und Individuen.

Datum	Standort	Festgestellte Arten & Individuenzahlen
09.04.2019	RRB B6 Grenzgraben	2 Grünfrösche
16.04.2019	RRB B6 Kalter Born RRB FLH Kalter Born	~40 Grünfrösche 3 Grünfrösche
17.04.2019	RRB B6 Kalter Born	7 Grünfrösche
23.04.2019	RRB B6 Grenzgraben	Mind. 3 Grünfrösche
24.04.2019	RRB B6 Kalter Born RRB B6 Grenzgraben	4 Grünfrösche 5 Grünfrösche
24.05.2019	RRB B6 Grenzgraben	~30 Grünfrösche
28.06.2019	RRB B6 Kalter Born RRB B6 Grenzgraben	Mind. 5 Grünfrösche ~30 Grünfrösche

Neben der oben genannten Erfassung wurden auch an fünf Terminen Eimerreusen nach SCHLÜPMANN (2009) ausgebracht. Durch sie können vor allem Molche, aber auch Froschlarven nachgewiesen werden, welche die Fallen aktiv aufsuchen. Die Ausbringung der Fallen erfolgte abends, die Kontrolle wurde am Folgetag in den Morgenstunden durchgeführt. Eine Gesamtübersicht der gefangenen Arten ist aus Tabelle 3, die Verteilung auf die Fangtage und Standorte aus Tabelle 4 ersichtlich.

Tab. 3: Übersicht aller gefangenen Amphibienarten inklusive Gefährdungsstatus und Anzahl. *-ungefährdet, V-Vorwarnliste, --keine Angabe möglich. RL-Kategorien entnommen aus folgenden Quellen: RL-D: KÜHNEL *et al.* (2009); RL-SN: ZÖPHEL, U., H. TRAPP & R. WARNKE-GRÜTTNER (2015).

Art	Gefährdungsstatus			Anzahl
	RL-D	RL-SN	FFH-Anhang	
Teichmolch	*	V		88
Grünfrosch	-	-	-	33

Im Zuge der Erfassung wurden an fünf Fangterminen an drei Standorten 111 Tiere, verteilt auf mindestens 2 Amphibienarten gefangen und vor Ort wieder frei gelassen. Die Artgruppe der Grünfrösche wurde nicht auf Artniveau bestimmt. Phänotypisch wirkten die an den Regenrückhaltebecken an der B6 nachgewiesenen „Grünfrösche“ als den Arten Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*) und Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*) zugehörig. Es ist davon auszugehen, dass es sich um eine *ridibundus-esculentus*-Population handelt. Auf den Flächen des Regenrückhaltebeckens des Flughafens wurde nur Tiere, die *Pelophylax esculentus* zuzuordnen sind, gefunden. Vorkommen des Kleinen Wasserfrosches (*Pelophylax lessonae*) können an beiden Standorten ausgeschlossen werden.

Insofern morphologisch bestimmbar, wurden hierbei die Arten jeweils nach Geschlecht und Altersstufe determiniert (zutreffend bei Teichmolch).

Tab. 4: Übersicht Fangtermine an den drei Standorten sowie jeweils festgestellte Arten und Individuen.

Datum	Standort	Festgestellte Arten & Individuen
09./10.04.2019	RRB B6 Kalter Born RRB B6 Grenzgraben RRB FLH Kalter Born	5 ad. Männchen, 2 ad. Weibchen Teichmolch
16./17.04.2019	RRB B6 Kalter Born RRB B6 Grenzgraben RRB FLH Kalter Born	21 Teichmolche
23./24.04.2019	RRB B6 Kalter Born RRB B6 Grenzgraben RRB FLH Kalter Born	24 Teichmolche 20 Teichmolche
15./16.05.2019	RRB B6 Kalter Born RRB B6 Grenzgraben RRB FLH Kalter Born	7 ad. Männchen, 2 ad. Weibchen Teichmolch 3 ad. Männchen, 2 ad. Weibchen Teichmolch
27./28.06.2019	RRB B6 Kalter Born RRB B6 Grenzgraben RRB FLH Kalter Born	31 Larven Grünfrosch, 1 Larve Teichmolch 1 ad. Männchen, 4 Larven Teichmolch, 31 Larven Grünfrosch

4. Potentialabschätzung Reptilien auf weiteren Bereichen des Flughafengeländes

Am 16.08.2019 wurden die durch P. Tamm 2019 hinsichtlich der Brutvögel untersuchten Probeflächen im Innenbereich des Flughafens begangen und einer Potentialabschätzung unterzogen. Im Detail wurden folgende Bereiche beprobt:

- Umgriff Apron 3 Ost
- Umgriff Apron 3 West
- Umgriff TWY V
- Umgriff S5a Nord
- Umgriff S5a Süd
- Umgriff S8a Nord
- Umgriff S8a Süd
- Umgriff GP 26 L
- Teile des Änderungsumgriffs an der Veterinärstation (Untersuchungsfläche P. Tamm 2017).

Alle untersuchten Flächen weisen prinzipielle Eignung als Zauneidechsen-Lebensraum auf, da auf allen Flächen sowohl grabbarer Untergrund als potentiell Eiablagesubstrat, diverse Kleinsäugerbauten als Unterschlupf und Strukturelemente verschiedener Art als allgemeine Habitatrequisiten vorhanden sind. Jedoch gelang auf keiner der Flächen eine Zauneidechsen-sichtung. Da zum Zeitpunkt der Begehung bei Vorhandensein einer Eidechsenpopulation mindestens die noch nicht so fluchterfahrenen Jungtiere nachweisbar hätten sein müssen, ist davon auszugehen, dass die Gebiete nicht von Zauneidechsen besiedelt sind.

Auf Erweiterungsflächen außerhalb des aktiven Flughafengeländes fand am 20.08.2019 eine intensive Detailbegehung statt. Die untersuchten Flächen liegen in Nachbarschaft zu den oben genannten Untersuchungsflächen (RRB B6 & FLH Kalter Born, Grenzgraben und RRB B6 Grenzgraben). Diese wurden auf ihr Potential zur Habitategnung für Reptilienarten, v. a. für die Zauneidechse, eingeschätzt und stichprobenhaft untersucht. Bei den Stichproben handelte es sich um die Fläche zwischen RRB FLH Kalter Born und dem Flughafengelände der Deutschen Post DHL südlich der SLB Süd (Stichprobe 1), einem Feldweg am Nordende des Grenzgrabens, zwischen Flughafengelände und S8/Radefelder Allee verlaufend (Stichprobe 2) und das Gelände im Umfeld des RRB B6 Grenzgrabens (Stichprobe 3).

Stichprobe 1 besteht aus einer etwa 6 Hektar großen Fläche zwischen einem Zufahrtsweg auf das Flughafengelände und einem Feld im Osten, der Gesnerstraße im Süden und dem abgeäugten Flughafengelände im Norden. In der Nordhälfte des Gebiets befindet sich eine etwa 5 Meter hohe, 90 Meter breite und 180 Meter lange Sandaufschüttung. Während der südliche Teil eine bewirtschaftete Wiese darstellt, ist die nördlich gelegene Ruderalfläche partiell, vor allem am Ostrand, stärker mit kleineren Gebüsch und Ruderalvegetation strukturiert (Abb. 11 und 12). Die Sandaufschüttung befand sich zum Begutachtungszeitpunkt an der Ostseite in Abtragung, wohl zur Nutzung als Baumaterial.

Stichprobe 2 bedeckt eine Fläche von etwa zwei Hektar, ist etwa 15 Meter breit und einen Kilometer lang. Sie wird ungefähr mittig vom Grenzgraben in zwei etwa gleich lange Teilstücke geteilt. Im Westen als Rest der Alten Salzstraße asphaltiert, bildet er mit wenig Feldrandvegetation die Grenze zwischen zwei Feldern (Abb. 13). Der östliche Teilbereich grenzt zwar auch zwei Felder ab, besteht aber nur aus einem Grünstreifen. Etwa auf halber Strecke befindet sich ein relativ stark gegliedertes kleines Feldgehölz mit Lesesteinhaufen sowie Bereichen mit hoher und niedrigerer Vegetation (Abb. 14).

Stichprobe 3 umfasst eine Fläche von etwas mehr als zwei Hektar westlich und nördlich des RRB B6 Grenzgraben, deren südliche und östliche Grenze der Radweg und die nördliche das Feld bildet. Sie ist gekennzeichnet durch den hohen Aufwuchs zweier Ausgleichspflanzungen, teilweise mit dichtem Unterwuchs und einer dazwischen liegenden Ruderalfläche auf der einen Seite und Ackerrandvegetation zwischen Feld und Radweg auf der anderen Seite (Abb. 15 und 16).

Auf allen drei Stichprobenflächen wurden keine Zauneidechsen beobachtet. Insbesondere auf den Flächen der Stichproben 1 und 3 war dieses Ergebnis zu erwarten, da die dort vorhandenen Strukturen nur bedingt den Lebensraumansprüchen der Zauneidechse entsprechen. Strukturelemente und Versteckmöglichkeiten sind nicht oder nur in geringer Ausprägung vorhanden. Hinzu kommt auf Fläche 1 Störungsdruck durch die Abbautätigkeiten der Sandanschüttung. Obwohl sich keine Hinweise auf eine Besiedlung der Stichprobe 2 ergaben, ist der östliche Abschnitt des Gebietes als geeignetes Habitat für die Zauneidechse einzustufen. Allerdings dürfte sich die Population, sofern vorhanden, auf Grund der geringen Größe des Habitats nur auf wenige Individuen beschränken.

5. Fazit

Da während der Reptilienerfassung keine Zauneidechsen beobachtet werden konnten, kann die Fläche als weitgehend Zauneidechsen-frei eingestuft werden. Gründe dafür sind in einer Verbreitungslücke der Zauneidechse in Nordsachsen zu suchen.

Aufgrund der ermittelten Potentialeignung der Flächen kann es jedoch sein, dass in Teilbereichen des Flughafengeländes Reliktpopulationen der Zauneidechse existieren, die jedoch allenfalls aus wenigen Tieren bestehen dürften.

Bei der Amphibienerfassung konnte lediglich den Teichen der Regenrückhaltebecken an der B6 eine Bedeutung als Laichgewässer und Lebensraum für Teichmolche und die Artgruppe der Grünfrösche (*Pelophylax ridibundus* und *P. esculentus*) nachgewiesen werden. Keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielt hingegen das Regenrückhaltebecken des Flughafens. Durch die schon erwähnten periodisch stark schwankenden Wasserstände, welche von schnell abgeleiteten Regenmengen des Flughafens herrühren, scheint es wahrscheinlich, dass ansiedlungswillige Amphibien entweder durch Wassermangel das Gebiet wieder verlassen oder aber durch einen schnellen Anstieg des Wassers wieder herausgespült und die (eventuell entstandenen) Gelege zerstört werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass bei den geplanten Umbau- und Erweiterungsarbeiten auf und im Umfeld des Flughafens Leipzig/Halle für die Artgruppen Amphibien und Reptilien keine naturschutzfachlichen Besorgnisse hinsichtlich des Eintretens von Verbotstatbeständen gemäß § 44 BNatSchG entstehen. Spezielle Artenschutzmaßnahmen für diese Artgruppen sind daher nicht erforderlich.

6. Literatur

- VERBREITUNG ZAUNEIDECHSE (2018), Online [http://www.feldherpetologie.de/atlas/maps.php?art=Zauneidechse%20\(Lacerta%20agilis\)&zeitschnitt=1900-2018&raster=mtbq](http://www.feldherpetologie.de/atlas/maps.php?art=Zauneidechse%20(Lacerta%20agilis)&zeitschnitt=1900-2018&raster=mtbq) (Letzter Zugriff: 30.09.2019).
- KÜHNEL, K.-D., A. GEIGER, H. LAUFER, R. PODLOUCKY & M. SCHLÜPMANN (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Deutschlands, Stand Dezember 2008, in: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere (Naturschutz und Biologische Vielfalt 70,1), hrsg. v. Haupt, H., Ludwig, G., Gruttke, H., Binot-Haffke, M., Otto, C. & Pauly H., Bonn-Bad Godesberg, 259-288.
- SCHLÜPMANN, M. 2009: Wasserfallen als effektives Hilfsmittel zur Bestandsaufnahme von Amphibien – Bau, Handhabung, Einsatzmöglichkeiten und Fängigkeit. In: HACHTEL, M., M. SCHLÜPMANN, B. THIESMEIER & K. WEDDELING (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. – Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15: 257-290.
- ZÖPHEL, U., H. TRAPP & R. WARNKE-GRÜTTNER (2015): Rote Liste der Wirbeltiere Sachsens - Kurzfassung (Dezember 2015). Hrsg. v. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Online: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8486.htm> (Letzter Zugriff: 30. September 2019).

7. Fotos



Abb. 1: RRB B6 Kalter Born mit Eimerfalle, Blick nach Westen (28.06.2019).



Abb. 2: RRB B6 Kalter Born, Blick nach Osten. Im Hintergrund größerer, im Vordergrund rechts kleinerer Teich (22.07.2019).



Abb. 3: RRB FLH Kalter Born, Blick nach Westen (22.07.2019).



Abb. 4: RRB FLH Kalter Born, Blick nach Westen (20.08.2019).



Abb. 5: Grenzgraben, Blick nach Norden, Alte Salzstraße (22.07.2019).



Abb. 6: Grenzgraben, Blick nach Süden Richtung B6, links Prospektionsflächen des Landesamtes für Archäologie Sachsen (22.07.2019).



Abb. 7: Grünfrosch im RRB B6 Kalter Born (28.06.2019).



Abb. 8: Grünfroschlarven (28.06.2019).



Abb. 9: Adultes Teichmolch-Männchen in Eimerfalle (16.05.2019).



Abb. 10: Teichmolchlarven in Eimerfalle (28.06.2019).



Abb. 11: Stichprobe 1 mit Blick nach Norden (20.08.2019).



Abb. 12: Stichprobe 1 mit Blick nach Osten (20.08.2019).



Abb. 13: Stichprobe 2 mit Blick nach Westen (20.08.2019).



Abb. 14: Stichprobe 2 mit Blick nach Westen (20.08.2019).



Abb. 15: Stichprobe 3 mit Blick nach Osten, rechts Fahrradweg und B6 (20.08.2019).



Abb. 16: Stichprobe 3 mit Blick nach Süden (20.08.2019).